

Unser Gebet, das vom „Ende“ her „beginnt“

*Der Moderator und die Gemeinde beten abwechselnd, und wo das Wort "alle" steht, beten alle gemeinsam.

1. dass wir auf das 'Ende' blicken können:

- Gott, der Vollbringer der Welt, der zu gegebener Zeit als der Herr der Herrlichkeit kommen und Himmel und Erde erneuern wird.
- Wir danken Gott, dass wir, die Gemeinden Japans, die auf dem biblischen Glauben stehen, unsere missionarische Zusammenarbeit durch sechs evangelistische Kongresse vom Kyoto- bis zum Kobe-Kongress vertieft und uns an der Arbeit der Mission des Evangeliums im In- und Ausland beteiligt haben. Wir glauben, dass der Herr der Missionen selbst sein Werk voranbringen wird, und wir bringen dieses Gebet in Erwartung des Herrn vor ihn. (Kommentar 1)
- Wir befinden uns jetzt in der Zeit des "Endes". Völker erheben sich gegen Völker, und Nation gegen Nation, und der Frieden ist bedroht. Es gibt große Erdbeben, schwere Hungersnöte und unbekannte Epidemien.
- Die Umweltzerstörung schreitet immer schneller voran, und die Katastrophen werden immer verheerender. Außerdem gibt es in vielen Teilen der Welt schwere Verfolgungen und Konflikte. Alle Arten von Spaltungen überziehen die Welt, und die Welt leidet und stöhnt unter wachsender Ungleichheit, Armut und ethischer Verwirrung. (Kommentar 2)
- Die Schwierigkeiten, mit denen die christlichen Gemeinden konfrontiert sind, sind ebenfalls vielschichtig und ernst. Die Mitglieder in vielen Gemeinden sind überaltert, und immer weniger Menschen engagieren sich als Pastoren und Missionare. Die Zahl der Gemeinden, die einen Pastor mit anderen Gemeinden teilen, oder in denen es keinen Pastor gibt, nimmt zu. Gemeinden fusionieren und schließen, und die Überlastung der Gemeindeverwalter hält unvermindert an.
- Es gibt auch Herausforderungen für die Gemeinschaft und finanzielle Schwierigkeiten, die durch die Corona-Viruskrankheit verursacht werden. Darüber hinaus gibt es viele Menschen, deren Familien durch Irrlehren und Sekten, die aus dem Christentum entstanden sind, zerrüttet wurden und die an Leib und Seele verletzt sind.
- **Alle:** Herr, hilf uns, uns nicht von der Realität dieser Zeiten abzuwenden, in die wir gesandt wurden, sondern uns vom Heiligen Geist Gottes erforschen und lehren zu lassen und in Reue und Vertrauen auf den Herrn zu leben. Wir blicken auf die Vision des Tages des „Endes“ und dienen dir mit Hoffnung. Habe Erbarmen mit uns.

2. dass wir über unsere eigene Lage hinaus die missionarische Zusammenarbeit "beginnen"

können:

- Gott, der Schöpfer, der uns nach seinem Ebenbild geschaffen hat,
- Befähige jeden, der in diese Welt hineingeboren wurde, das Evangelium in Würde zu leben, weil Gott uns das Leben geschenkt hat.

- Mögen wir die Kinder erkennen und ihnen die Hand reichen, die zu Hause und in der Schule leiden, ohne ihre Stimme erheben zu können.
- Mögen die jungen Leute in der Begegnung mit dem Herrn und in der klaren Erkenntnis ihrer Herkunft und Bedeutung, die von Gott ausgeht gesund aufwachsen und den Herrn preisen durch das Lernen, Arbeiten und auch in der Freizeit. Mögen sie in der reichen Gemeinschaft der Christen leben, mögen sie ihr Leben auf die Hoffnung gründen, von der die Bibel spricht, und mögen sie ihr ganzes Leben lang in einer sicheren Beziehung zu Gott leben. (Kommentar 3, 4)
- Mögen diejenigen, die als Singles leben, und diejenigen, die in die Ehe geführt werden, aus der Bibel die Segnungen lernen, die jedem gegeben sind, damit sie ihre Gaben nutzen und in der Freude im Herrn leben. Mögen die Familien in Gottes Liebe aufgebaut werden und jedes Familienmitglied Segen erfahren und vor allen Gefahren, einschließlich Gewalt und Missbrauch, geschützt werden.
- Mögen diejenigen, die älter geworden sind, die verschiedenen Veränderungen mit der Hoffnung auf das ewige Leben annehmen und sich daran erinnern, dass der "äußere Mensch" verfallen mag, der "innere Mensch" aber Tag für Tag erneuert wird. (Kommentar 5)

- Selbst in der Gemeinde gibt es Menschen, die unter Vorurteilen, Diskriminierung und Unverständnis leiden, wie sexuelle Minderheiten, Ausländer, Menschen, die auf der Straße leben, Menschen mit schweren Krankheiten oder geistigen oder körperlichen Behinderungen. Indem wir ihr Seufzen und ihre Kämpfe anhören und die Schwäche des Anderen mittragen, lasst uns eine Gemeinde sein, die von der Kraft Christi erfüllt ist. (Kommentar 6)
- Mögen die Gemeinde und die Pastoren miteinander zusammenarbeiten, indem sie die Unterschiede in ihren Rollen verstehen, die Individualität des anderen respektieren und unterstützen, damit sie gemeinsam die Kirche des Herrn aufbauen können. Und lasst uns davon überzeugt sein, dass jeder Gläubige, der seinen Glauben in jedem Bereich - am Arbeitsplatz, im Kommunalkreis, zu Hause - lebt, zum Wohl des Reiches Gottes eingesetzt werden kann. (Kommentar 7)

- **Alle:** Wir kennen die Freude, in der Gemeinschaft der Gemeinde über unsere eigene Lage hinaus zu wachsen, und wir teilen das Evangelium in einer Weise, die jeden von uns erreicht, wobei wir einander respektieren. Herr, schenke uns Weisheit und eine nie versiegende Leidenschaft für die Mission.

3. dass wir die interdenominationelle missionarischen Zusammenarbeit "beginnen"

können:

- Gott, unserem Erlöser, der uns in seine Gemeinde aufgenommen hat, deren Haupt Jesus Christus ist, und uns zu Gliedern seines Leibes gemacht hat.
- Möge die Gemeinde Gott allein in der Wahrheit anbeten und in seinem Namen treu die Werke der Evangelisierung, der Erziehung und des Dienstes tun, damit eine liebevolle Gemeinschaft erreicht wird. (Kommentar 8)
- Hilf uns beim Lernen der Geschichte der Kirchengemeinde zu erkennen, was verändert werden sollte und was nicht. In der Vergangenheit haben sich die meisten Gemeinden in Japan in interdenominationaler Zusammenarbeit der Komplizenschaft mit dem Krieg, des Götzendienstes mit dem Kaiser als Gott und der Unterstützung eines Staates schuldig gemacht, der auch andere asiatische Länder zwang, seine Götzen in Schreinen anzubeten. Wir tun Buße für unsere Sünden.
- Wir bereuen unsere Sünden und bitten dich um Fürsprache für die politische Situation unserer Zeit und für unsere Machthaber, und um ein Leben in deiner Güte durch die Vergebung des Kreuzes Jesu Christi und die Kraft seiner Auferstehung. Zeige uns unsere verborgenen Sünden und hilf uns, die Versuchung des Götzendienstes zu überwinden, die sich verschleiert an uns heranschleicht. (Kommentar 9)
- Wie wir durch die Lausanner Bewegung aufgefordert wurden, wollen wir durch unsere Worte und Taten Zeugnis für Jesus Christus ablegen und das Evangelium weit und breit verbreiten.
- Die Kirchengemeinden haben ihre Arbeit in den Gebieten fortgesetzt, die vom Großen Erdbeben in Ostjapan und von anderen Katastrophen betroffen sind. Wir wurden eindringlich über den Auftrag der Kirche auf der Erde belehrt, dort das Leid zu tragen, und über die Notwendigkeit, über die konfessionellen Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten.
- Möge sich unter uns ein umfassendes Verständnis des Evangeliums vertiefen und mögen wir bei der Erfüllung unserer sozialen Verantwortung zusammenarbeiten.
- Möge die Arbeit der Kirche durch die vielfältigen Dienste der Christen bereichert werden, damit das Reich Gottes verwirklicht wird und das Evangelium in allen Bereichen voranschreitet.
- **Alle:** Herr, wir überschreiten konfessionelle, konfessionsgebundene, kirchliche und dienstliche Grenzen, um einander zu dienen und voneinander zu lernen und in der Mission als ein Leib, die Gemeinde, zusammenzuarbeiten. Füge uns Liebe hinzu und gib uns Demut. (Kommentar 10)

4. dass wir die überregionale missionarische Zusammenarbeit "beginnen" können:

- Gott als souveräner Herrscher, der jeden einzelnen Menschen, der in Japan und auf der

ganzen Welt lebt, liebt, beschützt und für ihn sorgt.

- Mögen wir Worte sprechen können, die die Herzen und die Lebenswirklichkeit vieler verschiedener Menschen erreichen, indem wir die Geschichte, die Kultur und die Bräuche ihrer Region verstehen und ihr Leben respektieren.
- Bitte hauche der lokalen Kultur den Atem des Evangeliums ein und bereite uns auf die Schaffung einer neuen Kultur im Herrn und die Verwirklichung des Reiches Gottes vor und benutze uns dazu.
- Mögen wir nicht an verschiedene konventionelle Missionsmethoden und Rahmenbedingungen gebunden sein, sondern auswählen, was wir weiterführen und was wir verwerfen wollen, und die Herausforderung neuer Initiativen annehmen. (Kommentar 11)
- Mögen wir frei von Stereotypen sein und durch Flexibilität und Mut im Umgang mit lokalen Angelegenheiten eine Gemeinde aufbauen, die ein Segen für die Welt sein wird.
- Wir werden weiterhin Gelegenheiten suchen und nutzen, um das, was jede Gemeinde gelehrt wurde, und den Segen, den sie empfangen hat, über regionale Grenzen hinweg weiterzugeben, und dabei auch die Grenzen zwischen "Stadt" und "Land" zu überwinden.
- Bitte beschütze die Gemeinden und die Missionsorganisationen, die schwierige Zeiten durchleben. Damit sie sich nicht alleingelassen fühlen, gib uns den Antrieb, uns gegenseitig mit Gebet und Opfern zu unterstützen und Gemeinschaft zu haben, auch online.
- Vor allem aber gibt es Menschen und Gemeinschaften, die von Katastrophen betroffen sind und sich weiterhin in einer schwierigen Lage befinden. Wir achten weiterhin aufmerksam auf den großen Schmerz und die stummen Hilferufe aus Fukushima und anderswo. (Kommentar 12)
- **Alle:** Mögen wir niemals zulassen, dass die Fakten in Vergessenheit geraten oder als das Problem eines Anderen abgetan werden. Vielmehr gib uns das Bewusstsein, mit den Betroffenen zu gehen, auf künftige Katastrophen vorbereitet zu sein und über unsere Region hinaus miteinander verbunden zu sein.

5. dass wir die kulturübergreifende missionarische Zusammenarbeit "beginnen" können:

- Gott, der Herr der Versöhnung, der seine Augen über jeden Winkel der Welt ausschüttet und auf jede Kultur achtet.
- In der Ukraine und an anderen Orten herrscht Krieg. Herr, bringe Frieden. Lass uns das in uns wohnende Verlangen, Konflikte zu schaffen, überwinden, und lass uns Friedensstifter sein.
- Die Reichen werden immer reicher und die Armen werden immer ärmer. Lass es keinen Hunger und keine Ausbeutung mehr geben, und lass eine Welt entstehen, in der wir

einander helfen, unterstützen und miteinander teilen. (Kommentar 13)

- Mit dem Fortschritt von Wissenschaft und Technik sind noch nie dagewesene Probleme und neue Übel aufgetaucht. Mögen wir Gott rechtschaffen fürchten, und die biblische Ethik und das Leben nicht verachten. Mögen Wissenschaft und Technik vielmehr gewinnbringend für den Herrn eingesetzt werden und zur Verbesserung des menschlichen Lebens beitragen. (Kommentar 14)
- Die schöne Welt, die Gott geschaffen hat, ächzt unter dem Einfluss von Sünde und Korruption. Vergib uns für unsere Sünden der Habgier. Benutze uns als Verwalter, um die Ordnung in der geschaffenen Welt wiederherzustellen, die globale Erwärmung und die Umweltzerstörung aufzuhalten und eine Welt zu verwirklichen, in der alle Geschöpfe in Harmonie existieren können. Bitte nutze diesen 7. Japanischen Evangelischen Kongress als eine Gelegenheit, den Weg für die Konkretisierung der Umweltschutzbemühungen auf kirchenweiter Basis zu ebnen.
- Herr, wir werden über Grenzen und Kulturen hinweg arbeiten, um die vielfältigen globalen Probleme anzugehen. (Kommentar 15)
- Wir werden zuallererst die Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den japanischsprachigen Gemeinden außerhalb Japans und den fremdsprachigen und mehrsprachigen Gemeinden in Japan sowie Missionaren, die in allen möglichen Bereichen tätig sind, fördern.
- Wir schätzen und begrüßen unsere Brüder und Schwestern, die aus dem Ausland nach Japan gekommen sind. Wir werden mit Respekt aus unseren Unterschieden lernen, und gemeinsam, als eine für viele Kulturen offene Kirche, werden wir uns der Aufgabe stellen, die Mission in der ganzen Welt zu verbreiten.
- **Alle:** Unsere Arbeit ist Teil Deines Auftrags. Wir arbeiten nach bestem Wissen und Gewissen, im Vertrauen darauf, dass Du mit uns die Aufgaben beginnen und schließlich vollenden wirst. Lehre uns, deine Sichtweise zu sehen.

6. dass wir vom "Ende" her "beginnen" können:

- Wir sind in einer sehr schwierigen Situation, oh Herr, aber wir verlieren die Hoffnung auf dich nicht. Wir erheben unsere Augen zu dir und freuen uns auf den Tag, an dem du wiederkommen wird.
- ***Nach diesem sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Kleidern, und Palmzweige waren in ihren Händen. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Das Heil ist bei unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm! (Offenbarung 7:9-10)***
- Aufgrund dieser Hoffnung "beginnen" wir an diesem Ort des "Endes", überwinden unsere

Lage, überwinden unsere Denominationen, überwinden unsere Regionen, überwinden unsere Kulturen. Segne unsere missionarische Zusammenarbeit.

- ***Siehe, ich wirke Neues, jetzt sproßt es hervor; solltet ihr es nicht wissen? Ich will einen Weg in der Wüste bereiten und Ströme in der Einöde. (Jesaja 43:19)***
- **Alle:** In Dankbarkeit und Erwartung beten wir im Namen des Herrn Jesu Christi. Amen.

Bibeltext der Schlachter Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft.

Hinweis: Die Kommentare im Text wurden nicht übersetzt, sind aber auf der Website in Japanisch verfügbar. Um die Auffindbarkeit z.B. für maschinelle Übersetzungen zu erleichtern wurden die Referenzzahlen zu den Kommentaren beibehalten.